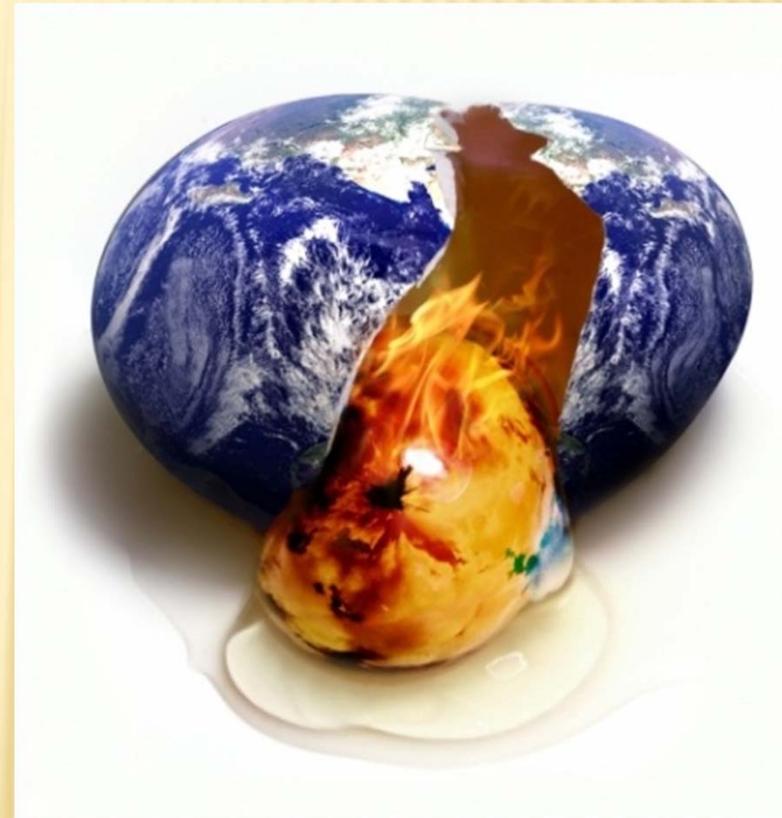


Governance als hybride Selbstorganisation

*zur Rolle des Subjekts
im „Großen
Transformations-
prozess“*



Bildquelle:

http://www.soxfirst.com/50226711/how_global_warming_will_change_corporate_governance.php

Maik Hosang, HSZG, 11/2013

GOVERNANCE

- ✘ drückt aus, dass gesellschaftliche Steuerung und Regelung aller Level (national, international, regional, lokal) nicht nur von einer Regierung (Government), sondern auch von vielfältigen weiteren Akteuren (Unternehmen, Verbände, NGO u.a.) wahrgenommen wird.
- ✘ D.h. Governance bezieht sämtliche Akteure ein, wobei – je nach Gegenstand und Sachlage – die einen eine höhere, anderen eine geringere Steuerungs-Priorität haben.
- ✘ Da auch gesellschaftliche Systeme immer nur „fern von Gleichgewicht“ existieren, geht es dabei immer auch um die Steuerung des Verhältnisses von Systemstabilität und Systemveränderung.

IN ZEITEN „GROßER TRANSFORMATION“



- ✘ wandelt sich das durch „Governance“ gesteuerte Verhältnis von Stabilität und Veränderung
- ✘ als auch die Bedeutung der verschiedenen Akteure:
- ✘ Stabilitätsphasen brauchen Stabilitätsakteure („Verwaltung“);
- ✘ Transformationsphasen brauchen Transformationsakteure („Avantgarden“)

PFADABHÄNGIGKEIT BZW. „RESILIENZ“ DES AUF NATURVERBRAUCH BASIERENDEN WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND KULTUR-SYSTEMS:

- ✘ Großteil der CO₂-Emissionen eines Konsumguts entstehen nicht am Ort seines Verbrauchs, sondern seiner Produktion
- ✘ immer mehr unserer Konsumgüter werden extern (China etc.) erzeugt
- ✘ Dementsprechend sind CO₂-Emissionen westlicher Industrieländer (auch Dlds) seit 1990 nicht jährlich 2 % gesunken, sondern jährlich ca. 7 % gestiegen.

Quelle: Glen Peter et al: Growth in emission transfers via international trade from 1990 to 2008, In: Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA, 4/2011; Link: <http://www.pnas.org/content/early/2011/04/19/1006388108.full.pdf+html>

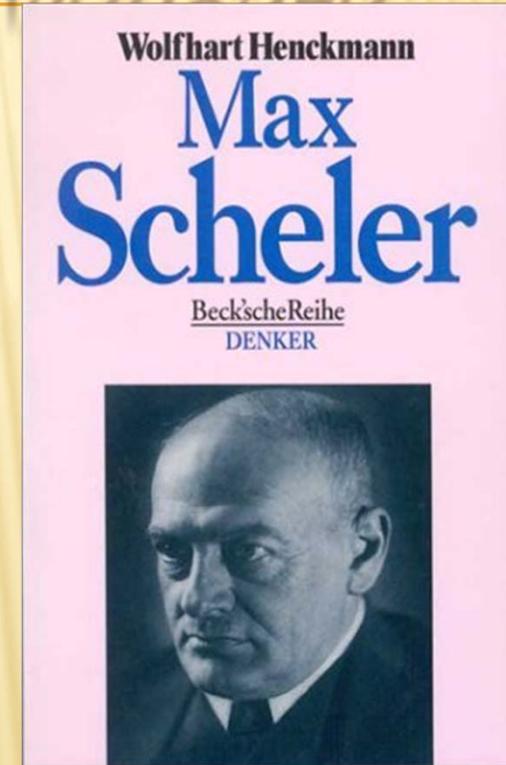


Rolle der Akteure bzw. Subjekte in heutigen Governance-Transformationsprozessen ???

TRANSFORMATION DER TRANSFORMATIONEN

Max Scheler (1874-1928): Übergreifende Perspektive auf „Mensch und Geschichte“:

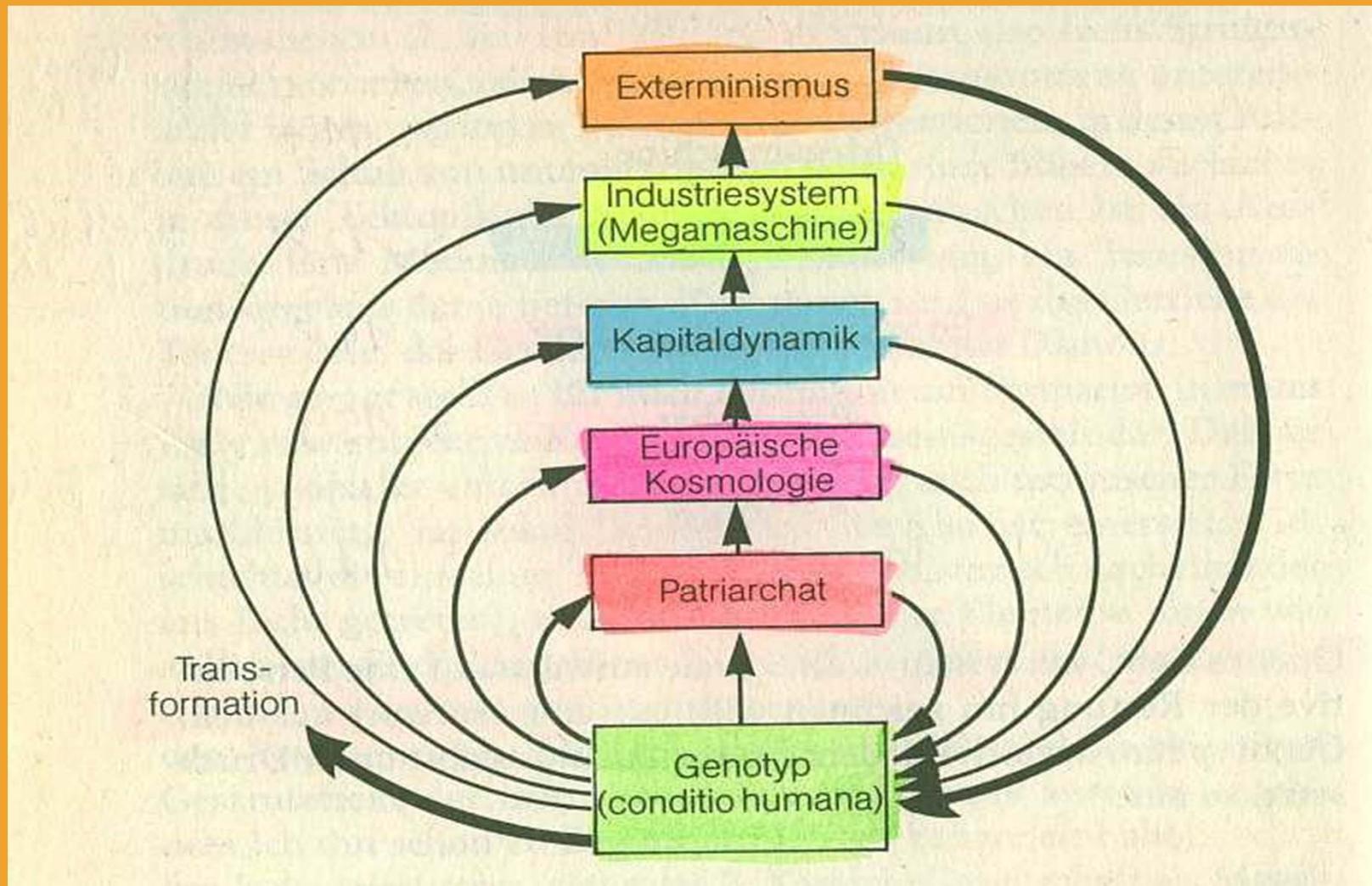
- ✘ Zeitalter primär innerer Transformation
- ✘ Zeitalter primär Wirtschaftlicher Transformation
- ✘ Zeitalter primär Politischer Transformationen



Karl Polanyi The Great Transformation

Politische und ökonomische
Ursprünge von Gesellschaften und
Wirtschaftssystemen
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

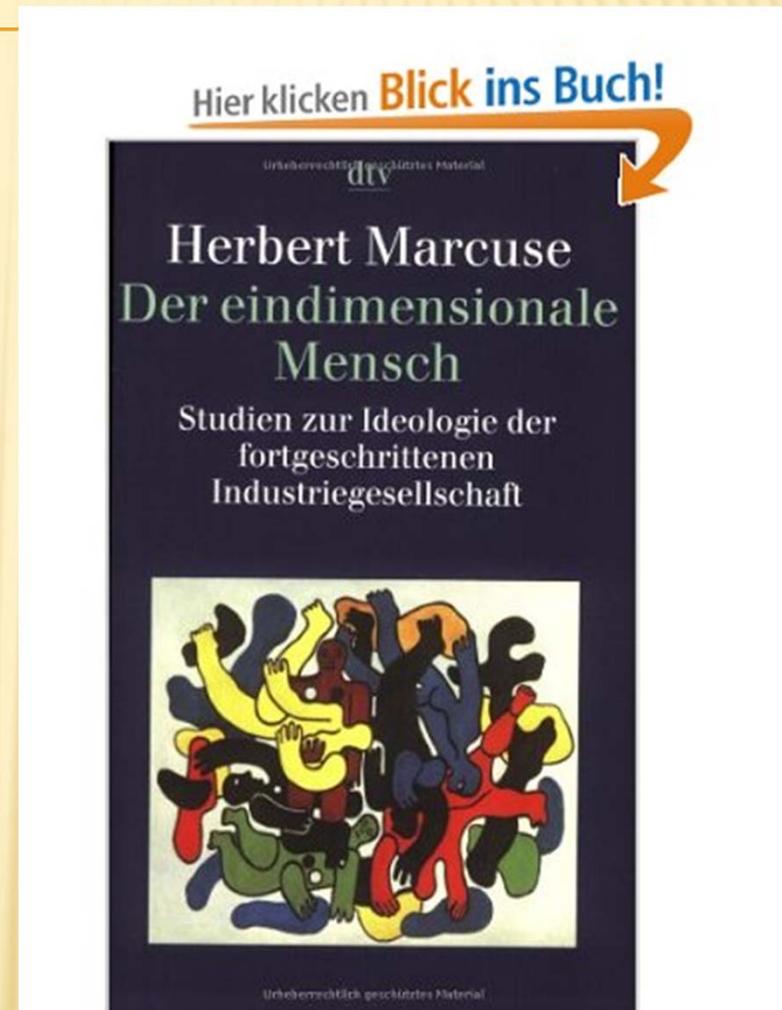
- ✘ Beschreibt den tiefgreifenden Wandel der westlichen Gesellschaftsordnung im 19. und 20. Jahrhundert:
- ✘ Die Herausbildung von Marktwirtschaften und Nationalstaaten,
- ✘ aber auch den Wandel der Motivation:
 - ✘ vom Motiv des Lebensunterhaltes in der Agrargesellschaft,
 - ✘ zur Marktgesellschaft, in der individuelles Streben nach Gewinn und Maximierung des Eigennutzens dominieren



R.Bahro: LdR. Ein Versuch über Grundlagen ökologischer Politik (1987)

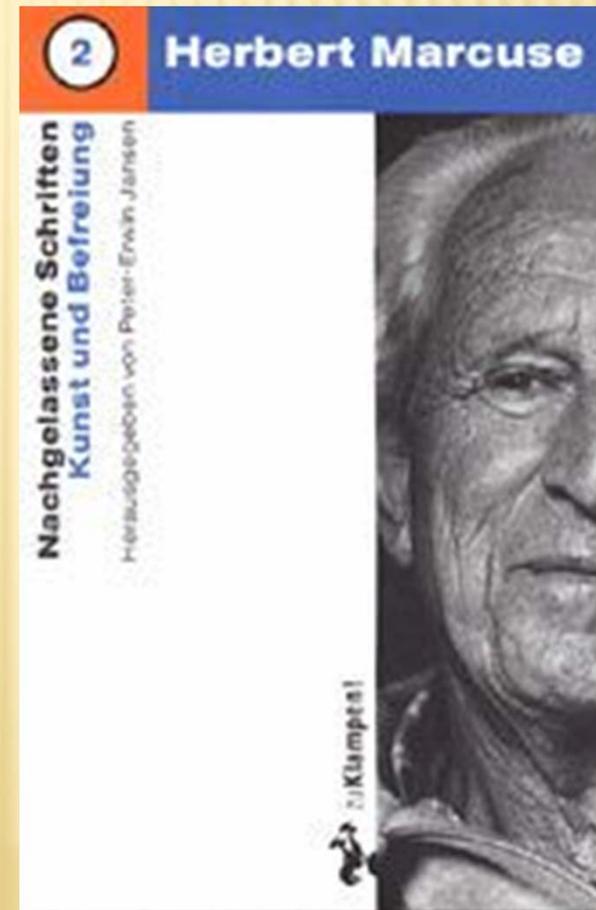
HERBERT MARCUSE:

- × „Befreiung von der Überflussgesellschaft“
- × da die „Überflussgesellschaft“ einerseits materiell befreit, doch andererseits eine besondere historische Form der Unfreiheit bzw. (Selbst-)Repression ist



„ÄSTHETISCH-EROTISCHE TRANSFORMATION“

- × „Ästhetisch“ bedeutet: neue Intensität, Sensibilität, Emanzipation der Sinne ...
- × „Eros“ bedeutet nicht primär Sexualität, sondern Sehnsucht und „Energie“ universellerer Resonanz
- × Erste Welle nach 1900:
Jugendstil/Jugendbewegung/Dadaismus
- × Zweite Welle um 1968

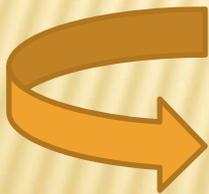


SEIT 1968 ZUNEHMENDE ÄSTHETISIERUNG VON WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

„Im Zentrum der Güterproduktion steht jetzt weder die Erzeugung von Dingen noch von Informationen, sondern die Herstellung von Symbolen, Sinneserlebnissen und positiven Emotionen im Sinne **affektiver Intensität** ...“

Die Konsumenten sind in erster Linie an einer solchen sinnlich-emotionalen Nutzung interessiert ...
Die Relation zwischen Publikum und Createuren wiederum wird über ein Aufmerksamkeitsmanagement für sinnliche Reize und emotionale Verheißungen reguliert ...“

Andreas Reckwitz: "Die Erfindung der Kreativität.
Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung"; Suhrkamp 2012



Weitgehende Absorption kreativer Potenziale im „kapitalistischen Dispositiv“ bewirkt

Dissoziation der Ästhetisierung von Eros bzw. Resonanz
(siehe z.B. den „Kunstmarkt“)

Diese ambivalente, einseitige „Ästhetisierung“ von WuG ist

a) Ursache für das „Demografieproblem“ ländlicher Regionen

✘ und fordert

✘ b) heraus zur Frage: Was, welche Konzepte und welche Avantgarden ermöglichen eine Reintegration von

✘ Ästhetisierung mit Eros, d.h. von

✘ Intensität mit Resonanz, d.h. von

✘ Freiheit mit Verbundenheit

✘ ???

INTEGRALE AUFKLÄRUNG

[HTTP://INTEGRALENLIGHTENMENT.COM](http://integralelightenment.com)

hat Wurzeln in den Philosophien von Jakob Böhme, Fichte, Schelling, Hegel, Teilhard de Chardin, Henri Bergson, Whitehead, Jean Gebser, Abraham Maslow u.a.

Grundthesen sind:

- ✘ Menschen sind sich entwickelnde Wesen in einem sich entwickelnden Universum
- ✘ Es gibt eine leise „innere Stimme“ und Sehnsucht dieser universellen Evolution im Menschen, welche Grund aller (religiösen wie areligiösen) Ethik ist
- ✘ Die Bewusstwerdung dieses „evolutionären Selbst“ als Grund der eigenen größeren Sehnsüchte befreit menschliche Individuen aus kulturellen Konditionierungen sowie Ich-Ängsten und befähigt sie zu außergewöhnlicher ich-freier Kreativität

ZEITACHSE DER EVOLUTIONÄREN SPIRITUALITÄT

Pioniere einer provokanten Idee

17. Jahrhundert



Jakob Böhme (1575–1624)
Deutscher Schuhmacher und Mystiker
Die moderne Idee evolutionärer Spiritualität beginnt mit Böhme, dem sich in mystischen Einsichten offenbarte, dass Gott versucht, eine Welt immer größerer Ganzheit und Vollkommenheit zu entwickeln.



G.W. Leibniz (1646–1716)
Deutscher Universalgelehrter
Wo Böhme aufhörte, setzte der wissenschaftliche und theologische Genius Leibniz an und entwickelte das erste breit angelegte Konzept einer Evolution der biologischen Arten, die er als einen von Gott bestimmten Prozess betrachtete.

18. Jahrhundert



Immanuel Kant (1724–1804)
Deutscher Philosoph
Als Student der Werke Leibniz' erforschte Kant die Idee, dass Gottes physikalische Gesetze die Ausformung der materiellen Welt „durch natürliche Evolution in eine vollkommenere Beschaffenheit“ bewirken.



J.G. Fichte (1762–1814)
Deutscher Philosoph
Als Schüler und Interpret Kants entwickelte Fichte die Idee, dass sowohl der subjektive Geist als auch die objektive Natur vorübergehende, in Entwicklung begriffene Manifestationen transzendenten Bewusstseins seien.

19. Jahrhundert



F.W.J. Schelling (1775–1854)
Deutscher Philosoph
Schelling, ein Schüler Fichtes, vereinte Böhmes Mystik mit der Leibnizschen Logik zu einer beispiellosen Vision der kosmischen Evolution, in der Gott alle Ebenen des Seins durchdringt.



G.W.F. Hegel (1770–1831)
Deutscher Philosoph
Schellings einstiger Freund und beruflicher Rivale erhielt große Anerkennung für seine tiefgründigen Abhandlungen über den Geist als die lenkende Kraft hinter der kulturellen Entwicklung der Menschheit.



Pierre Teilhard de Chardin (1881–1955)
Französischer Priester und Paläontologe
Sein Einfluss reichte weit über seine Zeit hinaus. Teilhard stellte den rigiden Dogmatismus der Wissenschaft und des Christentums in Frage und war von der Vision der evolutionären Bestimmung menschlichen Bewusstseins inspiriert.



Julian Huxley (1887–1975)
Englischer Biologe
Als Mitglied der bekannten Huxley Familie machte er die Idee populär, die Menschheit sei die erste bekannte Spezies, durch welche sich das sich entwickelnde Universum seiner selbst bewusst werde.



Sarvepalli Radhakrishnan (1888–1975)
Indischer Präsident
Radhakrishnan war Staatsmann und Gelehrter. Er war vom deutschen Idealismus und östlicher Mystik beeinflusst und vertrat eine evolutionäre Vision der Menschheit.



Jean Gebser (1905–1973)
Deutscher Kulturtheoretiker
Als einflussreicher Vordenker der heutigen „integralen“ Theorien der Entwicklung konzentrierte er sich in seiner bahnbrechenden Arbeit auf die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, die er durch fünf verschiedene Stadien des Bewusstseins hindurch beschrieb.

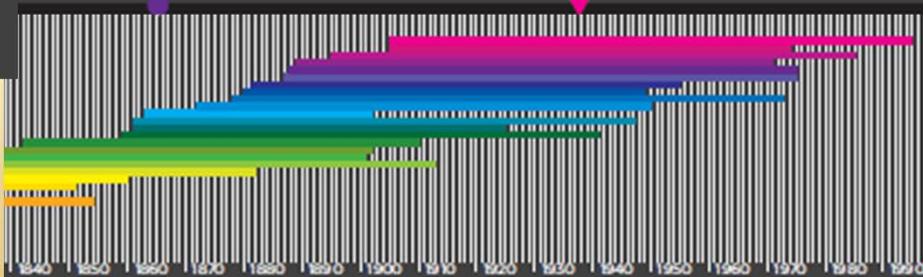


Arthur M. Young (1905–1995)
Amerikanischer Erfinder und Philosoph
Nachdem Young den ersten kommerziellen Helikopter entwickelt hatte, richtete er seinen innovativen Verstand auf die Bereiche der Kosmologie und Metaphysik, um eine neue Evolutionstheorie des Bewusstseins zu entwerfen.

21. Jahrhundert

Auch gegenwärtig tragen viele Denker zu wichtigen neuen Einsichten dieses sich immer weiter entwickelnden Forschungsfeldes bei und schreiben so weiter an der Geschichte der evolutionären Spiritualität ...

T.H.

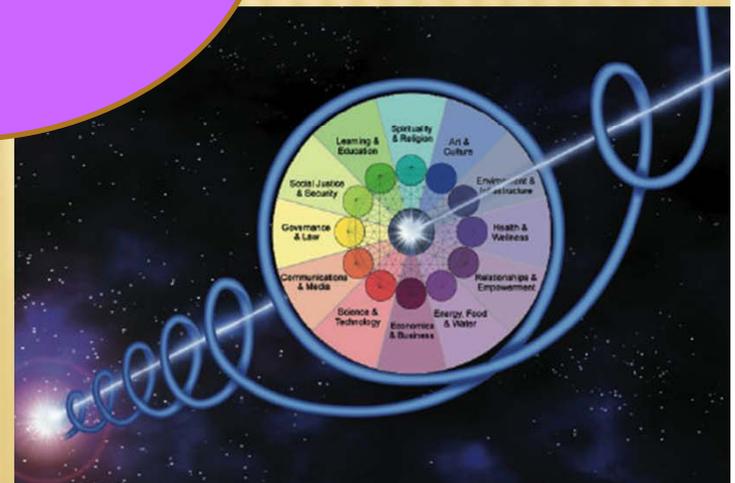


CONSCIOUS EVOLUTION UND EVOLUTIONÄRES SELBST:

Transzendentes
Selbst

Evolutionäres
Selbst

(Über-Ich)
Ego-Ich-Selbst
(Es)



HYPER-TRANS-FORMATIONS-AVANTGARDEN

Moderne komplexe Governancekompetenz

+

Evolutionäres Selbst-
Bewusstsein

+

Lebensgefühl von



Ästhetik und Erotik, bzw.
Intensität und Resonanz bzw.
Freiheit und Verbundenheit

Governance als hybride Selbstorganisation -

zur Rolle des Subjekts im „Großen Transformationsprozess“

